

Neues vom BIS = Du nouveau chez BIS

Autor(en): **Staub, Herbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1: **Der Alpenraum - ein Kulturraum = L'espace alpin - un espace culturel = Lo spazio alpino - uno spazio culturale**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-769540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Aktualitäten / Actualités

Neues vom BIS

Herbert Staub, Präsident BIS

Der neue Vorstand



Der neue BIS-Vorstand: (v.l.n.r.) Herbert Staub, Klaus Egli, Edeltraud Haas, Thomas Wieland, Josephine Siegrist, Jean-Claude Albertin und Rudolph Mumenthaler. Nicht im Bild: Rahel Birri Blezon

Seit Anfang Jahr sind die an der Generalversammlung in Aarau gewählten drei neuen Vorstandsmitglieder in Amt und Würde. Es weht ein frischer BIS-Wind! Edeltraud Haas ist Leiterin der Bibliothek der Universität St. Gallen und kennt die äusserst aktive und fortschrittliche St. Galler Bibliothekswelt bestens. Ihr Netz beschränkt sich aber nicht nur auf die Ostschweiz, als gebürtige Südtirolerin, mit Studium in Innsbruck, endet ihr Blickfeld nicht an den Schweizer Grenzen. Mit Rahel Birri Blezon, Systembibliothekarin in der Bibliothek am Guisanplatz in Bern, erhält nicht nur die Bundesverwaltung Einsitz im Vorstand, sondern auch der Verbund Alexandria, dessen stellvertretende Leiterin sie ist. Bern ist nicht nur Züri West, sondern auch Brücke zur Suisse Romande. Mit ihrem Studium an der HEG in Genf und einem kleinen Pensum an der HEIG VD ist Rahel Birri Blezon die ideale Brückenbauerin.

Sie verstärkt damit auch ein bisschen unsere Westschweizer Fraktion, die neu in Jean-Claude Albertin einen en-

gagierten Vertreter gefunden hat. Als directeur adjoint an der BCU Lausanne vertritt er eine der grossen Kantons- und Universitätsbibliotheken der Schweiz. Ein Brückenbauer auch er: Neben seiner französischen Muttersprache spricht er parfaitement Schwyzerdütsch, kennt also keine Berührungängste mit den Deutschschweizer Kolleginnen und Kollegen. Für neuen Wind sorgen auch Josephine Siegrist und Ruedi Mumenthaler, die bereits 2013 dazugestossen sind. Trotz fünf neuen Mitglieder gilt es, dieses Jahr eine weitere grosse Lücke im Vorstand zu schliessen: Yolande Estermann, die ehemalige Präsidentin und Vertreterin der Suisse romande im BIS, ist zurückgetreten. Qui a le courage de lui succéder?

Adieu, Yolande

Mit Yolande Estermann hat eine schillernde Persönlichkeit den BIS-Vorstand verlassen. Ihre 20-jährige Verbandstä-

tigkeit und ihre Verdienste um den BIS allein mit Worten zu würdigen, würde weder ihr noch ihrem Engagement gerecht. Der Schreibende griff deshalb an der BIS-Generalversammlung in Aarau zu deutschen Schlagern. Denn erstens hegt Yolande eine bis dahin geheime Leidenschaft für diese Musik und zweitens drückt kein anderes Genre das Wechselbad der Gefühle besser aus als der deutsche Schlager.

Die 90er-Jahre, in denen Yolande im Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation SVD aktiv war, können rückblickend wohl mit Freddy Quinns «Schön war die Zeit» umschrieben werden. Sonst wäre sie nach ihrer SVD-Ära kaum beim BBS eingestiegen. Dort gehörte sie jenem Vorstand an, der die Fusion mit dem SVD vorbereitete. Mit Alexandras Worten «Sag nicht adieu, sag nicht ich geh» wurde sie wohl überzeugt, auch im neuen fusionierten Verband BIS im Vorstand Einsitz zu nehmen. Wer Yolande kennt, weiss: Arbeit hielt sie nie von einer Aufgabe ab. Ihr war klar «Hinterm Horizont geht's weiter» (Udo Lindenberg), aber auch: «Über sieben Brücken musst du gehn» (Karat). Dass sie bereits kurze Zeit später, mehr oder weniger über Nacht, die Präsident-



Yolande Estermann, Präsidentin BIS von 2010 bis 2013.

schaft des BIS übernehmen musste, damit hatte sie nicht gerechnet. «Flugzeuge in meinem Bauch» (Herbert Grönemeyer) waren da noch das kleinste Übel. Die schwierigste Phase sollte erst noch auf sie zukommen. Dem kurz zuvor gegründeten BIS fehlte das stabile Fundament. Die Geschäftsstelle löste sich auf, die Ausbildungsdelegation fuhr den Laden fast an die Wand – kurz: Der BIS steckte in einer fundamentalen Krise. Da half oft nur noch Zarah Leanders «Ich weiss, es wird einmal ein Wunder geschehn». Doch der BIS brauchte nicht auf Wunder zu warten, Yolandes Hartnäckigkeit, Erfahrung und Überzeugungskraft genügten. Yolande schaffte es, das Steuer herumzureissen und den BIS wieder auf Kurs zu bringen. Nach dieser Parforce-Leistung war es ihr aber klar: «Es wird Zeit für mich zu gehen» (Inga & Wolf). Uns bleibt, Yolande zu danken und wir sagen mit Udo Jürgens schlicht aber herzlich «Merci».

BIS heute

Nicht zuletzt Yolande Estermann ist es zu verdanken, dass sich der BIS heute als Berufsverband klar positioniert. An seiner Retraite im Dezember 2013 formulierte der neu formierte Vorstand folgendes Leitbild:

- Der BIS ist der nationale Verband für Bibliotheken, Informations- und Dokumentationsstellen und deren Mitarbeitende.
- Für die Institutionen ist er die politische Stimme, er stärkt ihre Rolle in der Gesellschaft und engagiert sich für den freien Zugang zu Information für alle.
- Er sichert die berufliche Grund- und Weiterbildung, sorgt für die Vernetzung seiner Mitglieder und fördert ihre professionelle Entwicklung.

Ci vediamo a Lugano

Der BIS-Kongress 2014 zum Thema «Bibliothek & Bildung» findet vom 3. bis 6. September in Lugano statt, die IFLA-Satelliten-Konferenzen in Genf.

Damit sind zwei wichtige Veranstaltungen in den romanischen Sprachregionen der Schweiz angesiedelt. Einem wichtigen Anliegen des BIS, der Vernetzung in den drei Sprachregionen, wird so entsprochen. In Lugano wird der internationale Austausch durch zwei prominente Gäste gewährleistet: Sowohl die IFLA-Präsidentin Sinikka Sipilä aus Finnland als auch Stefano Parise, Präsident der Associazione Italiana Biblioteche, haben ihre Teilnahme am Kongress bestätigt. Prominent sind auch die Referenten der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung: Werner Hartmann vom Kompetenzzentrum infoSense referiert über «Schulen und Bibliotheken in der Post-Gutenberg-Ära», während Martin Rajman, Spezialist für künstliche Intelligenz an der EPFL, einen «Blick des Aussenseiters auf bibliothekarische Aktivitäten» wirft. In diesem Sinne: Benvenuti a Lugano.

Du nouveau chez BIS

Herbert Staub, président BIS

Le nouveau Comité directeur

Les trois nouveaux membres du Comité directeur, élus lors de l'assemblée générale qui s'est tenue à Aarau, sont en fonction depuis le début de cette année. Un nouveau souffle chez BIS! Edeltraud Haas est directrice de la Bibliothèque de l'Université de St-Gall et connaît parfaitement le monde des bibliothèques saint-galloises, un monde aussi dynamique que novateur. Son réseau ne se limite toutefois pas à la Suisse orientale. Originaire du sud Tyrol, ayant fait ses études à Innsbruck, le regard de Edeltraud Haas ne s'arrête pas aux frontières de la Suisse. Avec Rahel Birri Blezon, bibliothécaire système à la Bibliothèque am Guisanplatz à Berne, ce n'est pas seulement l'Administration fédérale qui trouve un siège au Comité, mais également le Réseau de bibliothèques Alexandria, dont elle

est coordinatrice. Berne n'est pas seulement à l'ouest de Zurich, mais elle est également un pont vers la Suisse romande. Rahel Birri Blezon, qui a fait ses études à la HEG de Genève et collabore à la HEIG VD, est donc particulièrement bien placée pour jeter les indispensables ponts entre la Suisse alémanique et la Suisse romande. Elle vient ainsi également renforcer quelque peu notre fraction romande, qui a trouvé un représentant engagé en la personne de Jean-Claude Albertin. En tant que directeur adjoint à la BCU Lausanne, il représente l'une des plus grandes bibliothèques cantonales et universitaires de Suisse. Lui aussi est un bâtisseur de ponts: outre sa langue maternelle française, il parle parfaitement le suisse allemand, et ne craint donc pas de frotter à ses collègues alémaniques. Nouveau souffle également avec Josephine Siegrist et Ruedi Mumenthaler, qui nous ont rejoints en 2013 déjà. Malgré ces cinq nouveaux membres, le

Comité directeur doit combler cette année un autre vide important: Yolande Estermann, présidente sortante et représentante de la Suisse romande au sein de BIS, se retire en effet. Qui a le courage de lui succéder?

Adieu, Yolande

Yolande Estermann, personnalité haute en couleur, a quitté le Comité directeur BIS à la fin 2013. Les mots seuls ne suffisent pas pour résumer ses 20 ans d'activité au sein de l'association, ni ses mérites et son engagement en tant que présidente.

Les années 90, durant lesquelles Yolande œuvrait au sein du Comité directeur de l'Association suisse des documentalistes (ASD), peuvent, avec le recul, être qualifiées «d'heureuses». Si tel n'avait pas été le cas, elle aurait difficilement adhéré à la BBS, dont elle sera membre du Comité chargé de la fusion avec l'ASD. Elle se convaincra même de siéger au sein du

Comité directeur de Bibliothèque Information Suisse (BIS), née de cette fusion. Celles et ceux qui connaissent Yolande savent qu'elle ne laisse jamais une tâche en l'état. Elle ne savait pas alors qu'elle devrait assumer très rapidement la présidence de BIS. Mais la période la plus difficile devait encore venir. Peu de temps après la création de BIS, en effet, l'édifice commença à se lézarder. Le secrétariat se vidait et la délégation à la formation allait presque droit dans le mur. Bref, BIS connaissait une crise profonde. Mais l'association n'avait nullement besoin de compter sur un miracle: la pugnacité de Yolande, son expérience et sa force de persuasion suffirent pour remettre BIS sur les rails et lui faire prendre le bon cap. Un tour de force pour lequel nous ne pouvons que remercier vivement Yolande! (*adaptation du texte allemand: sg*)

BIS aujourd'hui

Que BIS soit aujourd'hui une association professionnelle clairement positionnée, nous le devons notamment à Yolande Estermann. Lors de sa retraite en décembre 2013, le Comité directeur nouvellement formé a défini les lignes directrices suivantes:

- BIS est l'association nationale pour les bibliothèques, les centres d'information et de documentation et leurs collaboratrices et collaborateurs.
- Pour les institutions, elle en est la voix politique, elle renforce son rôle dans la société et s'engage en faveur d'un libre accès à l'information pour tous.
- Elle garantit la formation professionnelle de base et continue, se charge de la mise en réseau de ses membres et promeut leur développement professionnel.

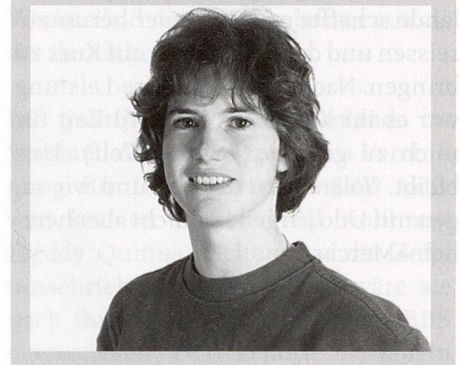
Ci vediamo a Lugano

Le Congrès BIS 2014 consacré au thème «Bibliothèque et formation» se déroulera du 3 au 6 septembre à Lugano, parallèlement aux conférences satellites de l'IFLA à Genève. Ce sont donc deux manifestations importantes qui se dérouleront cette année dans les régions latines de la Suisse. Une réponse à la préoccupation majeure de BIS, qui tient à son ancrage dans les trois régions linguistiques. A Lugano, deux invités de haut niveau donneront une dimension internationale à notre congrès: la présidente de l'IFLA, Sinik-

ka Sipilä (Finlande), ainsi que Stefano Parise, président de l'Associazione Italiana Biblioteche, ont en effet confirmé leur participation. Les conférenciers qui interviendront lors de l'ouverture et de la clôture sont eux aussi des personnalités renommées: Werner Hartmann, du centre de compétence InfoSense, parlera des «écoles et des bibliothèques à l'ère post-Gutenberg», tandis que Martin Rajman, spécialiste de l'intelligence artificielle à l'EPFL, nous proposera le «regard d'un outsider sur les activités bibliothécaires». Il me reste à vous souhaiter «Benvenuti a Lugano!»

Comité de rédaction arbido

Gilliane Kern, conseillère en gestion de l'information, succède à Frédéric Sardet au comité de rédaction d'arbido en tant que représentante de l'AAS. Titulaire d'un Master of Science en Information documentaire de la Haute école de gestion de Genève (HEG) et de l'Ecole de bibliothéconomie et des sciences de l'information de l'Université de Montréal (EBSI), elle est chargée de mener pour l'entreprise Docuteam Sàrl les projets en Suisse romande d'évaluation et de gestion intégrée des documents (selon la norme ISO 15489 sur le records management), dans des institutions du secteur public et privé. arbido lui souhaite la bienvenue!



TRIALOG

Die Unternehmensberatung
für Bibliothek, Archiv und
Wissensorganisation

**Kooperieren!
Aber wie?**

Wir helfen dabei.

Trialog AG, Holbeinstr. 34, 8008 Zürich
Tel. 044 261 33 44, Fax 044 261 33 77
trialog@trialog.ch - <http://www.trialog.ch>